Pfarrbrief

PFARREI
HL. JOHANNES XXIII.
HOMBURG

MARIA VOM FRIEDEN Erbach, ST. ANDREAS Erbach
ST. JOSEF Jägersburg, ST. REMIGIUS Beeden

Ausgabe September – Oktober 2026

Samstag, 05.09.2026 bis Sonntag 04.10.2026

Gedanken zum Titelbild

DANKE

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefs,

DANKE – dieses eine Wort steht auf dem Titelbild unseres neuen Pfarrbriefs. Ein kleines Wort, nur fünf Buchstaben – und doch steckt so viel darin.

Danke sagen heißt: Ich sehe, was mir geschenkt wurde. Ich nehme das Gute nicht als selbstverständlich hin. Ich freue mich über Menschen, Begegnungen und Augenblicke, die mein Leben bereichern. Und für uns als Christinnen und Christen bedeutet Danke noch mehr: Wir dürfen unser Leben als Geschenk verstehen und darauf vertrauen, dass Gott mit uns unterwegs ist.

Wenn wir auf die vergangenen Wochen und Monate zurückblicken, dann haben wir in unserer Pfarrei wirklich viele Gründe, Danke zu sagen.

Wir denken besonders an unsere Sommerkirche 2026. An viele schöne Augenblicke, Begegnungen und ganz unterschiedliche Gottesdienste: „Aperol & Gott“, das Morgengebet am See, Kerb in Erbach, das Abendlob in St. Andreas, Mariä Himmelfahrt mit Lichterprozession und unseren Frühstücksgottesdienst. Unterschiedliche Orte, unterschiedliche Formen – aber immer die Erfahrung: Kirche lebt dort, wo Menschen zusammenkommen, miteinander beten, feiern, lachen und Gemeinschaft erleben.

Danke allen, die dabei waren. Danke denen, die sich bei Wind und Wetter auf den Weg gemacht haben und sich auch von sommerlicher Hitze nicht abhalten ließen. Und vor allem: Danke allen, die vorbereitet, aufgebaut, organisiert, gestaltet und im Hintergrund dafür gesorgt haben, dass all das möglich war.

Ein besonderer Grund zur Dankbarkeit war auch unser großes Fest in Maria vom Frieden: 70 Jahre Kirchweihe, 75 Jahre Kirchenchor und die Einführung unseres Pfarrei- und

Seelsorgeteams. Es war ein frohes Fest der Begegnung und der Gemeinschaft. Unser Diözesanadministrator Markus Magin hat es in seiner Predigt wunderbar verstanden, diese drei Anlässe miteinander zu verbinden und deutlich zu machen: Wir dürfen dankbar zurückblicken – und zugleich voller Vertrauen nach vorne schauen.

Und so sagen auch wir ganz persönlich Danke: für die herzliche Aufnahme, für die vielen guten Wünsche, für Zuspruch, Unterstützung und Begleitung unseres neuen Pfarrei- und Seelsorgeteams. Das alles macht Mut für die Aufgaben, die vor uns liegen, und für unseren gemeinsamen Weg in der Pfarrei Heiliger Johannes XXIII.

Unser Dank gilt in diesen Tagen aber auch unserem emeritierten Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann, der aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niedergelegt hat. 18 Jahre lang hat er als Bischof von Speyer Verantwortung getragen, unser Bistum geprägt und sich für die Menschen eingesetzt. Für seinen bischöflichen Dienst, für viele Begegnungen und für alles, was er unserem Bistum mit auf den Weg gegeben hat, sagen wir von Herzen: Danke! Wir wünschen ihm für die kommende Zeit vor allem Gesundheit, Kraft und Gottes reichen Segen.

Gleichzeitig begleiten wir unseren Diözesanadministrator Markus Magin mit unseren guten Wünschen und unserem Gebet. Für die Verantwortung, die er in dieser Zeit der Vakanz übernommen hat, wünschen wir ihm Kraft, Zuversicht und Gottes Segen.

Und dann heißt es für uns auch: warten, hoffen und beten. Noch wissen wir nicht, wann Papst Leo XIV. einen neuen Bischof für unser Bistum ernennen wird und wer es sein wird. Bitten wir Gott um seinen Heiligen Geist, damit ein guter Bischof zu uns kommt – ein Mensch, der zuhört, Mut macht, den Glauben glaubwürdig lebt und gemeinsam mit den Menschen den Weg unseres Bistums in die Zukunft geht.

Ein weiteres großes Danke wird am letzten Septemberwochenende im Mittelpunkt stehen, wenn wir Erntedank feiern. Gerade nach diesem heißen Sommer dürfen

wir neu wahrnehmen, wie wenig selbstverständlich vieles ist: dass die Erde Früchte trägt, dass wir Nahrung und Wasser haben, dass Menschen säen, pflanzen, pflegen und ernten. Wir danken für Gottes gute Schöpfung und für all das, was uns Tag für Tag geschenkt wird.

Vielleicht lädt uns dieses kleine Wort auf dem Titelbild ein, in den kommenden Wochen selbst einmal bewusster hinzuschauen: Wofür bin ich dankbar? Welcher Mensch tut mir gut? Welche Begegnung hat mich berührt? Was nehme ich vielleicht viel zu oft als selbstverständlich hin?

Dankbarkeit verändert nicht alles. Aber sie verändert manchmal unseren Blick auf das, was ist.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen dieses Pfarrbriefs, beim Entdecken der kommenden Gottesdienste, Veranstaltungen und Begegnungsmöglichkeiten – und viele kleine und große Augenblicke, in denen Sie von Herzen sagen können: DANKE!

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen im Namen des Seelsorgeteams

Holger Weberbauer, Diakon

Gottesdienste der Pfarrei Hl. Johannes XXIII.
vom 05.09.2026 bis 04.10.2026

Samstag, 05. September
Kollekte für die Pfarrei

St. Josef Jägersburg
13.00 Uhr **Dankgottesdienst für** Adrian und Nils Grimm

St. Andreas Erbach
18.00 Uhr **Vorabendmesse,** 1. Sterbeamt für Michael Tietze,
5. Jahrgedächtnisamt für Anneliese Merscher, Amt für Hubert und Rosa Kwiotek, Söhne Norbert und Konrad und Ursula, Eltern Krumpietz und Kwiotek und verstorbene Angehörige, Amt für Reinhard Kordisch, Eltern Felix und Elisabeth Kordisch und verstorbene Angehörige, Amt für Paul und Elisabeth Mitschka und verstorbene Angehörige, Amt für Georg und Mari Saternus und Tochter Terese und verstorbene Angehörige

Sonntag, 06. September
Kollekte für die Pfarrei

St. Remigius Beeden
09.30 Uhr **Eucharistiefeier**

Maria vom Frieden Erbach
11.00 Uhr **Eucharistiefeier, Amt für die Pfarrgemeinde,** Amt für Hans-Joachim Grötschel und Angehörige

12.30 Uhr **Taufe** des Kindes Mattis Stoltz

St. Andreas Erbach
14.00 Uhr **Taufe** des Kindes Marlen Ruder
15.30 Uhr **Taufe** des Kindes Isabella Anna

Maria vom Frieden Erbach
17.00 Uhr **Eucharistiefeier** in kroatischer Sprache

23. Sonntag im Jahreskreis

6. September 2026

23. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Ezechiel 33,7-9

2. Lesung: Römer 13,8-10

Evangelium: Matthäus 18,15-20

Ildiko Zavrakidis

» Wenn dein Bruder gegen dich sündigt, dann geh und weise ihn unter vier Augen zurecht! Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder zurückgewonnen. Hört er aber nicht auf dich, dann nimm einen oder zwei mit dir, damit die ganze Sache durch die Aussage von zwei oder drei Zeugen entschieden werde. Hört er auch auf sie nicht, dann sag es der Gemeinde! «

Dienstag, 08. September - Fest Mariä Geburt

Maria vom Frieden Erbach
18.00 Uhr **Festgottesdienst**

Donnerstag, 10. September

St. Andreas Erbach
15.30 Uhr **Rosenkranzgebet**

Sonntag, 13. September
Kollekte: Welttag der sozialen Kommunikationsmittel

BITTE BEACHTEN SIE DIE VERÄNDERTE GOTTESDIENSTORDNUNG AN DIESEM WOCHENENDE

Auferstehungskirche Reiskirchen
09.30 Uhr **Eucharistiefeier**

Herrgottshübel Jägersburg
11.00 Uhr **Festlicher Gottesdienst zum Bremmefeschd** (s. Seite 16)

DOM Speyer
15.00 Uhr **Ponitikalamt** zur Verabschiedung von Bischof em. Dr. Karl-Heinz Wiesemann

24. Sonntag im Jahreskreis

13. September 2026

24. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung:
Sirach 27,30 – 28,7

2. Lesung: Römer 14,7-9

Evangelium:
Matthäus 18,21-35

Ildiko Zavrakidis

» Da ließ ihn sein Herr rufen und sagte zu ihm: Du elender Knecht! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich angefleht hast. Hättest nicht auch du mit deinem Mitknecht Erbarmen haben müssen, so wie ich mit dir Erbarmen hatte? Und in seinem Zorn übergab ihn der Herr den Peinigern, bis er die ganze Schuld bezahlt habe. «

Dienstag, 15. September - Gedächtnis der Schmerzen Mariens

Maria vom Frieden Erbach
18.00 Uhr **Eucharistiefeier**

Mittwoch, 16. September – Hl. Kornelius und hl. Cyprian

St. Josef Jägersburg
18.00 Uhr **Eucharistiefeier**

Donnerstag, 17 September - Heilige Hildegard

St. Andreas Erbach
15.30 Uhr **Rosenkranzgebet**

Samstag, 19. September
Kollekte für die Caritas Jahreskampagne

St. Andreas Erbach
18.00 Uhr **Vorabendmesse**

Sonntag, 20. September
Kollekte für die Caritas Jahreskampagne

St. Remigius Beeden
09.30 Uhr **Eucharistiefeier,** Jahrgedächtnisamt für Anna Maria und Gerwin Bouche

Maria vom Frieden Erbach
11.00 Uhr **Eucharistiefeier, Amt für die Pfarrgemeinde,** Jahrgedächtnisamt für Werner Paulus, Amt für Melitta Keil
17.00 Uhr **Eucharistiefeier** in kroatischer Sprache

25. Sonntag im Jahreskreis

20. September 2026

25. Sonntag
im Jahreskreis
Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 55,6-9

2. Lesung:
Philipper 1,20ad-24.27a

Evangelium:
Matthäus 20,1-16

Ildiko Zavrakidis

» Als er um die elfte Stunde noch einmal hinausging, traf er wieder einige, die dort standen. Er sagte zu ihnen: Was steht ihr hier den ganzen Tag untätig? Sie antworteten: Niemand hat uns angeworben. Da sagte er zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg! «

Dienstag, 22. September

Maria vom Frieden Erbach
18.00 Uhr **Eucharistiefeier**

Mittwoch, 23. September – Hl. Pius von Pietrelcina (Padre Pio)

St. Andreas Erbach
18.00 Uhr **Eucharistiefeier**

Donnerstag, 24 September

St. Andreas Erbach
15.30 Uhr **Rosenkranzgebet**

Wir feiern an diesem Wochenende 26. + 27.09.26 in allen Gottesdiensten: „ERNTEDANK“. Es werden auch alle mitgebrachten Erntegaben gesegnet!

Samstag, 26. September
Kollekte für die Pfarrei

St. Josef Jägersburg
18.00 Uhr **Vorabendmesse,** 1. Sterbeamt für Liesel Stief**,** 2. Sterbeamt für Günter Spies, Amt für Werner Schackmar, Amt für Konrad Fröhlich, Amt für Rainer und Werner Neuheisel, Amt für Rosemarie Müller

Sonntag, 27. September
Kollekte für die Pfarrei

Auferstehungskirche Reiskirchen
09.30 Uhr **Eucharistiefeier,** Amt für Manfred Roth

Maria vom Frieden Erbach
11.00 Uhr **Familiengottesdienst zum Erntedankfest, Amt für die Pfarrgemeinde**

26. Sonntag im Jahreskreis

27. September 2026

26. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Ezechiel 18,25-28

2. Lesung: Philipper 2,1-11

Evangelium: Matthäus 21,28-32

Ildiko Zavrakidis

» Ein Mann hatte zwei Söhne. Er ging zum ersten und sagte: Mein Kind, geh und arbeite heute im Weinberg! Er antwortete: Ich will nicht. Später aber reute es ihn und er ging hinaus. Da wandte er sich an den zweiten und sagte zu ihm dasselbe. Dieser antwortete: Ja, Herr – und ging nicht hin. Wer von den beiden hat den Willen seines Vaters erfüllt? «

Dienstag, 29. September – Fest Hl. Michael, Hl. Gabriel und Hl. Rafael

Maria vom Frieden Erbach
18.00 Uhr **Festgottesdienst**

Mittwoch, 30. September – Hl. Hieronymus

St. Josef Jägersburg
18.00 Uhr **Eucharistiefeier**

Donnerstag, 01. Oktober – Hl. Theresia vom Kinde Jesus (v. Lisieux)

St. Andreas Erbach
15.30 Uhr **Rosenkranzgebet**

Samstag, 03. Oktober – TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT
Kollekte für die Pfarrei

St. Andreas Erbach
18.00 Uhr **Vorabendmesse,** 1. Jahrgedächtnisamt für Roman Michatz

Sonntag, 04. Oktober
Kollekte für die Pfarrei

St. Remigius Beeden
09.30 Uhr **Eucharistiefeier**

Maria vom Frieden Erbach
11.00 Uhr **Eucharistiefeier, Amt für die Pfarrgemeinde,** Amt für die verstorbenen Eltern für Anton und Maria Czech, Christian Czech und Verstorbenen der Familien Czech und Pfeiffer
17.00 Uhr **Eucharistiefeier** in kroatischer Sprache

27. Sonntag im Jahreskreis

4. Oktober 2026

27. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 5,1-7

2. Lesung: Philipper 4,6-9

Evangelium: Matthäus 21,33-44

Ildiko Zavrakidis

» Zuletzt sandte er seinen Sohn zu ihnen; denn er dachte: Vor meinem Sohn werden sie Achtung haben. Als die Winzer den Sohn sahen, sagten sie zueinander: Das ist der Erbe. Auf, wir wollen ihn umbringen, damit wir sein Erbe in Besitz nehmen. Und sie packten ihn, warfen ihn aus dem Weinberg hinaus und brachten ihn um. «

GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR *September*

Wir beten um eine gerechte und nachhaltige Verwaltung des Wassers, einer überlebenswichtigen Ressource, so dass alle in gleicher Weise Zugang dazu haben.

Kollekte am 19. und 20.09.26

Zusammen geht was

Caritas verbindet Generationen

„Zusammen geht was“. So lautet die Caritas-Jahreskampagne 2026. Weil Zukunft dort entsteht, wo Generationen Verantwortung füreinander übernehmen. Wenn Erfahrungen der Älteren und Perspektiven der Jüngeren zusammenkommen, wachsen Verständnis, Solidarität und faire Chancen für alle. Die Caritas bringt Menschen ins Gespräch, schafft Begegnungsorte und stärkt ein Miteinander, das niemanden zurücklässt.

Plakat: Caritas

Neue
ÖFFNUNGSZEITEN DES PFARRBÜROS

ab dem 17.08.2026

Montag	10.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	10.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch	GESCHLOSSEN
Donnerstag	10.00 – 12.00 Uhr 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag	10.00 – 12.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Bitte auf den Anrufbeantworter sprechen –
wir melden uns **so schnell wie möglich!**

Ihr Pfarreiteam

Pfarreiteam

Für persönliche oder telefonische Seelsorgegespräche und die Hauskommunion steht Ihnen das Pfarreiteam gerne zur Verfügung. Für Gottesdienste zur Taufe, Hochzeit, besonderen Ehejubiläen und anderen Familiären Ereignissen (z.B. Geburtstage) sprechen sie uns gerne an. Im Trauerfall sind wir natürlich auch gerne für sie da. Meist stellt den Kontakt zu uns das Beerdigungsinstitut her. Wenn Sie jemanden kennen, der sich über einen Besuch oder Anruf von uns freuen würde oder Hilfe braucht, lassen Sie es uns bitte wissen. Die Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der letzten Seite des Pfarrbriefs.

Ihr Pfarreiteam der Pfarrei Heiliger Johannes XXIII.

Rosenkranzgebet

Gemeinde St. Andreas:
Das Rosenkranzgebet findet jeden Donnerstag um 15.30 Uhr **in der Kirche St. Andreas** statt.
Jeder, der mitbeten möchte, ist herzlich willkommen.

Tauftermine 2026

An folgenden Terminen finden Taufen in unserer Pfarrei statt. Weitere Informationen gibt es im Pfarrbüro.

Sonntag, 18.10.26 14.00 Uhr

Samstag, 07.11.26 14.00 Uhr und 15.30 Uhr
Sonntag, 08.11.26 12.30 Uhr und 14.00 Uhr

Sonntag, 06.12.26 12.30 Uhr und 14.00 Uhr

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Maria vom Frieden Erbach:

Luis Skorik 01.08.2026

St. Andreas Erbach:

Paula Moawad 01.08.2026

Im Namen aller Pfarrangehörigen gratulieren wir den Neugetauften ganz herzlich und freuen uns mit Ihren Familien und den Paten.

In die Ewigkeit gingen uns voraus:

St. Josef:

Liesel Stief + 18.08.2026
Lothar Klein + 21.08.2026

St. Remigius:

Christa Orwat + 11.08.2026

Maria vom Frieden:

Claudia Graf + 17.07.2026
Auguste Haupert + 23.07.2026
Vincenzo Evola + 26.07.2026
Werner Varga + 29.07.2026
Monika Glanz + 03.08.2026

St. Andreas:

Monika Jehle + 02.08.2026
Michael Tietze + 02.08.2026
Walburga Kaufmann + 09.08.2026

Bleiben wir unseren Verstorbenen im Gebet und durch die Feier der heiligen Messe verbunden.

kfd St. Andreas

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS

St. Andreas Erbach / Reiskirchen

Vorschau:

Die kfd nimmt nach der langen heißen Sommerpause ihre Tätigkeit wieder auf und lädt zu folgenden Veranstaltungen recht herzlich ein:

- Erntedankfeier am Mittwoch, dem 14. Oktober 2026 um 15 Uhr
- Adventsfeier am Dienstag, den 01. Dezember 2026

Wir bitten Sie, schon jetzt diese Termine freizuhalten und laden Sie recht herzlich ein.

Weitere Informationen erhalten Sie in den aktuellen Pfarrbriefen.

Ihr Leitungsteam

Kaffeenachmittag

in der

„Schule"

in Jägersburg

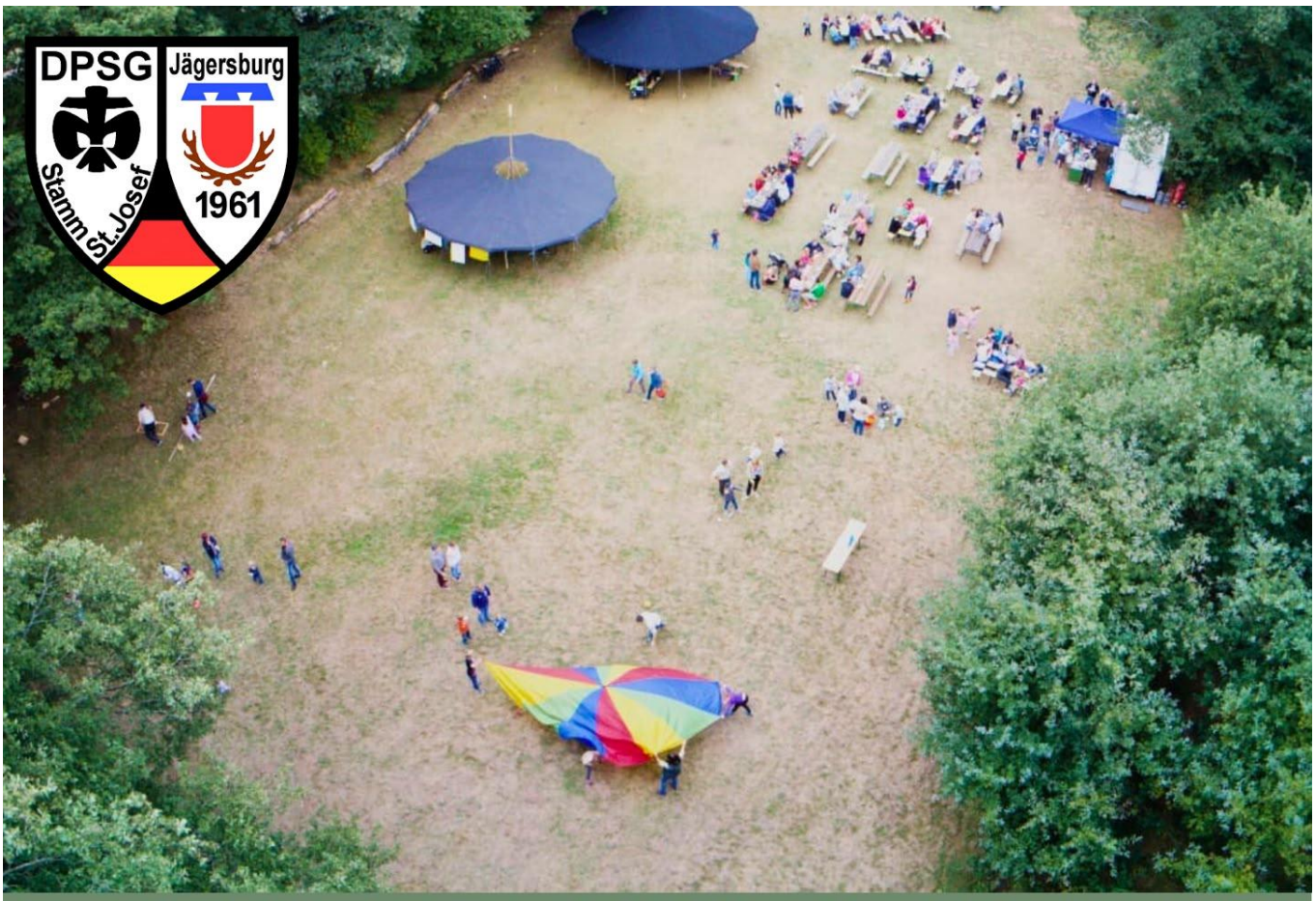
Gemütliche Stunden in netter Runde!

Mittwoch, 09.09.26
ab 15.00 Uhr

Wir laden herzlich ein zu Kaffee, Kuchen und guten Gesprächen.

Wir freuen uns auf Sie!

Gemeindeausschuss St. Josef



Bremmefeschd

Am Sonntag, den 13.09.2026
auf dem Herrgottshübel

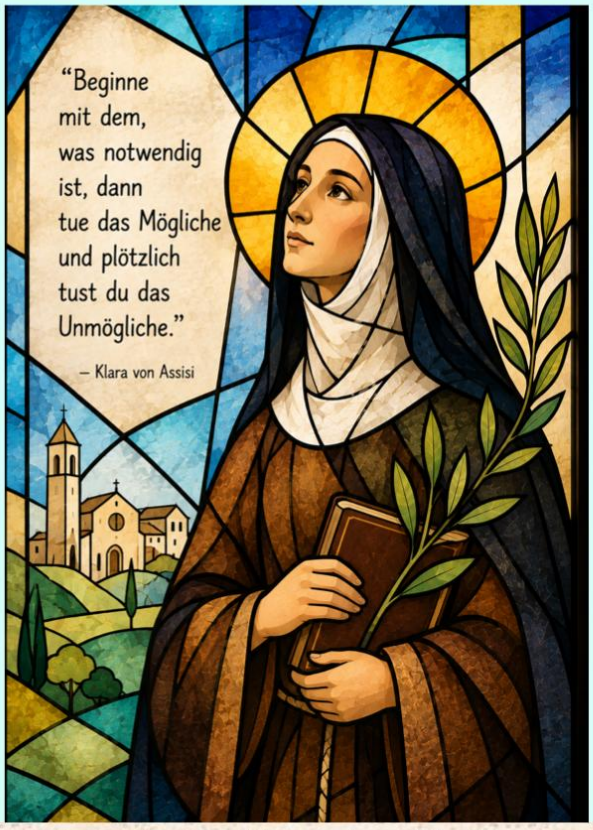
Programm
11:00 Uhr Gottesdienst
12:00 Uhr Leckeres aus der Pfadfinderküche und vom Grill
13:30 Uhr Aufführung des Kindergarten Jägersburg
14:00 Uhr Kaffee und selbstgebackene Kuchen
14:30 Uhr Lagerspiele, Kinderschminken und vieles mehr…

Live Musik mit der Coverband “Don’t Stop”

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.

Kerwemontag

im Thomas-Morus-Haus



11.8. Gedenktag der Hl. Klara

Abendlob in St. Andreas -
Frauen des KDFB St. Franziskus aus St. Ingbert und der kfd St. Andreas haben sich zum Gottesdienst und gemütlichem Beisammensein im Thomas-Morus-Haus getroffen.
Es waren auch Männer dabei ;)

Gruppenbild in St. Andreas

Sommerkirche 2026

Glaube, Gemeinschaft und viele schöne Begegnungen

Ein Sommer voller Begegnungen, besonderer Gottesdienste und gelebter Gemeinschaft liegt hinter uns. Mit unserer „Sommerkirche 2026“ wollten wir bewusst neue und manchmal auch ungewöhnliche Wege gehen: hinaus aus dem Gewohnten, hin zu den Menschen – und dabei miteinander unseren Glauben feiern. Wenn wir zurückblicken, können wir sagen: Es waren viele schöne und besondere Momente!

Den Auftakt machte „Aperol & Gott“. Bei sommerlich heißen Temperaturen wurde der Pfarrhausgarten zu einem Ort der Begegnung. Bei einem kühlen Getränk kamen Menschen miteinander ins Gespräch, tauschten sich aus und erlebten: Kirche und Gemeinschaft dürfen leicht, fröhlich und ungezwungen sein.

Weiter ging es mit unserem Frühstücksgottesdienst im Thomas-Morus-Haus. Zum Fest Mariä Heimsuchung feierten wir gemeinsam ein Morgenlob und stärkten uns anschließend bei einem gemeinsamen Frühstück. Dieses Angebot soll künftig alle zwei Monate stattfinden. Schon heute laden wir herzlich dazu ein!

Ein fester Bestandteil des Sommers war auch der ökumenische Gottesdienst beim Strandfest in Jägersburg. Im Innenhof der Gustavsburg kamen Menschen unterschiedlicher Konfessionen zusammen, um gemeinsam zu beten, zu singen und Gottes Wort zu hören. Ein Gottesdienst, der inzwischen einfach zum Strandfest dazugehört.

Am ersten Augustwochenende wurde in Erbach die Kerb gefeiert. Traditionell gehört dazu am Kerwemontag das Requiem. Um 10 Uhr kamen viele zum Gottesdienst zusammen, bevor es anschließend zum Frühschoppen und gemeinsamen Mittagessen ins Thomas-Morus-Haus ging. Ein volles Haus zeigte wieder einmal, wie lebendig diese Tradition ist.

Ein besonderer Morgen erwartete uns beim Morgengebet am See. Bereits um 7 Uhr trafen wir uns bei herrlichem Wetter am Brückweiher in Jägersburg, um das Fest der Verklärung des Herrn zu feiern. Anschließend machten wir uns gemeinsam auf den Weg zu einer Runde um den See. Beten, unterwegs sein, miteinander reden – eine wunderbare Gemeinschaft in den frühen Morgenstunden.

Auch beim Abendlob in St. Andreas stand die Gemeinschaft im Mittelpunkt. Frauen und Männer aus St. Ingbert und Erbach feierten miteinander Gottesdienst und ließen den Abend anschließend bei einem gemütlichen Beisammensein ausklingen.

Den Abschluss unserer Sommerkirche bildete das Hochfest Mariä Himmelfahrt. Den zentralen Gottesdienst feierten wir in Maria vom Frieden. Viele fleißige Hände hatten zuvor wieder Kräutersträuße gebunden. Den Abschluss bildete eine stimmungsvolle Lichterprozession zur Marienstatue vor der Kirche – ein schönes Zeichen unseres Glaubens und unserer Verbundenheit.

All diese Gottesdienste und Aktionen haben gezeigt: Kirche lebt dort, wo Menschen zusammenkommen. Sie lebt in unseren Kirchen, aber ebenso im Pfarrhausgarten, am See, beim Strandfest oder beim gemeinsamen Frühstück. Deshalb möchten wir auch weiterhin unterschiedliche Gottesdienstformen anbieten und immer wieder an besondere und ungewöhnliche Orte gehen. Wir wollen Gottes Wort hören, Gemeinschaft erleben und unseren christlichen Glauben mitten in die Welt hinaustragen.

Dazu brauchen wir Sie und euch! Wir freuen uns, wenn auch künftig viele Gemeindemitglieder und Gäste mitfeiern, mitmachen, neugierig bleiben und sich gemeinsam mit uns auf den Weg machen.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen, die die Sommerkirche 2026 vorbereitet, unterstützt und mit Leben gefüllt haben. Und dieser Dank bekommt noch eine ganz konkrete Gestalt: Nach Abzug der entstandenen Kosten können wir aus den Einnahmen und Spenden unserer Aktionen 1.000 Euro an den Verein Sternenkinder e. V. weitergeben. Ein großartiges Ergebnis, mit dem wertvolle Arbeit unterstützt werden kann. Über die Übergabe der Spende werden wir in einem der nächsten Pfarrbriefe berichten.

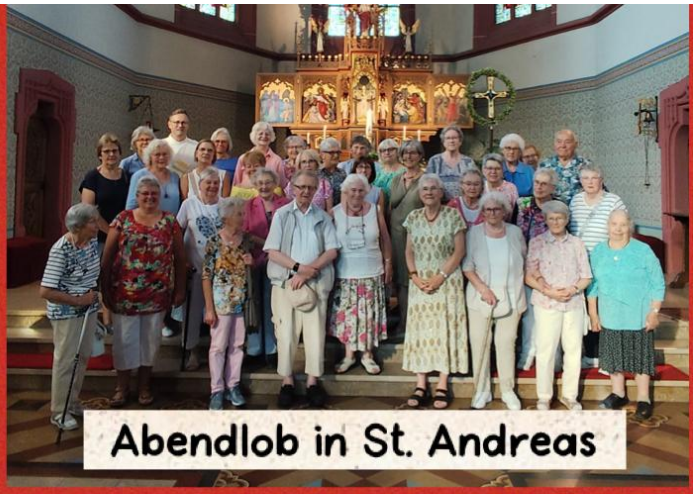
Danke an alle, die mitgemacht haben. Danke an alle, die dabei waren. Danke für viele Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Stunden.

Und vor allem: Bleiben wir gemeinsam unterwegs – denn Kirche lebt davon, dass Menschen ihren Glauben miteinander teilen und Gemeinschaft miteinander leben.

Wir freuen uns schon auf die nächsten besonderen Gottesdienste und Begegnungen!

Anna Welter & Holger Weberbauer

Aperol&Gott



Abendlob in St. Andreas

SOMMER KIRCHE 2026

Maria Himmelfahrt

Ökum. Gottesdienst am Strandfest

Spende für Sternenkinder e.V. 1000 Euro

Morgengebet am See

Frühstücksgottesdienst

Kerb in Erbach

Ein kleiner „Eindruck“ vom Jubiläumsgottesdienst am 23.08.26 in Maria vom Frieden…

Weitere Bilder im nächsten Pfarrbrief.

Der Frauendreißiger – 30 Tage mit Maria

Vom 15. August bis zum 15. September kennt die katholische Tradition eine besondere Zeit, die heute vielleicht nicht mehr jedem ein Begriff ist: den sogenannten „Frauendreißiger“. Doch was verbirgt sich eigentlich hinter diesem ungewöhnlichen Namen?

Mit „Frau“ ist in diesem alten Begriff Maria, die Mutter Jesu, gemeint. Der Frauendreißiger bezeichnet eine Zeit von rund 30 Tagen, die in besonderer Weise von Marienfesten, Wallfahrten, Gebeten und altem Brauchtum geprägt ist. Vor allem in Süddeutschland und im Alpenraum hat sich diese Tradition bis heute erhalten.

Vom „Großen“ bis zum „Kleinen Frauentag“

Den Auftakt bildet am 15. August das Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel, im Volksmund meist Mariä Himmelfahrt genannt. Früher sprach man auch vom „Großen Frauentag“. Das Fest erinnert an den Glauben der Kirche, dass Maria nach Vollendung ihres irdischen Lebens mit Leib und Seele in die Herrlichkeit Gottes aufgenommen wurde. Das Fest selbst hat eine sehr lange Geschichte: Seine Wurzeln reichen bis in die ersten christlichen Jahrhunderte zurück; in Deutschland wurde es bereits im frühen Mittelalter gefeiert. 1950 erklärte Papst Pius XII. die Aufnahme Mariens in den Himmel zum Dogma der katholischen Kirche.

Am 8. September folgt Mariä Geburt, früher auch der „Kleine Frauentag“ genannt. Ursprünglich verstand man vor allem die Zeit zwischen dem Großen und dem Kleinen Frauentag als Frauendreißiger. Später wurde der Zeitraum bis Mitte September erweitert.

Fünf besondere Tage

Wie Perlen an einer Schnur liegen mehrere Marienfeste und Gedenktage innerhalb dieser Wochen:

* **15. August** – Mariä Aufnahme in den Himmel: Maria steht für die Hoffnung, dass unser menschliches Leben bei Gott nicht im Tod endet.

* **22. August** – Maria Königin: Eine Woche nach Mariä Himmelfahrt wird Maria als Königin verehrt – als diejenige, die ganz bei Gott angekommen ist.
* **8. September** – Mariä Geburt: Die Kirche feiert den Geburtstag Marias. Neben Jesus und Johannes dem Täufer gehört Maria zu den wenigen Personen, deren Geburt im Kirchenjahr eigens gefeiert wird.
* **12. September** – Mariä Namen: Ein Fest, das an den Namen Maria erinnert und an das Vertrauen, das Menschen seit Jahrhunderten mit diesem Namen verbinden.
* **15. September** – Gedächtnis der Schmerzen Mariens: Am Ende steht Maria als die Frau, die Leid und Abschied kennt und dennoch im Vertrauen auf Gott ihren Weg geht.

So spannt der Frauendreißiger einen bemerkenswerten Bogen: von der Freude und Hoffnung des 15. August bis zur leidenden Maria am 15. September. Beides gehört zum menschlichen Leben – Freude und Schmerz, Aufbruch und Abschied, Hoffnung und Sorge.

Kräuter, Blumen und eine alte Legende

Besonders eng mit dem Frauendreißiger verbunden ist die Kräutersegnung an Mariä Himmelfahrt. Seit Jahrhunderten werden Kräuter und Blumen gesammelt, zu Sträußen gebunden und im Gottesdienst gesegnet.

Dahinter steht eine alte Legende: Als die Jünger das Grab Mariens öffneten, sollen sie dort nicht ihren Leichnam, sondern Blumen und wohlriechende Kräuter gefunden haben. Daraus entwickelte sich die Verbindung zwischen Maria, den Heilkräutern und der Schönheit der Schöpfung.

Die gesegneten Kräuter wurden früher sorgsam zu Hause aufbewahrt. Man hängte sie beispielsweise in Haus oder Stall auf. Manche wurden bei Krankheit verwendet oder in den sogenannten Raunächten verbrannt. Dabei vermischten sich christlicher Glaube, jahrhundertealtes Wissen um Heilpflanzen und manches, was eher dem Volksglauben zuzurechnen ist.

Interessant ist auch: Gerade während des Frauendreißigers galten die Heilkräuter im Volksglauben als besonders wirksam. Deshalb war diese Zeit früher auch eine wichtige Zeit zum Sammeln und Trocknen von Pflanzen für die Hausapotheke und für den kommenden Winter. Das Sammeln und Wissen um die Kräuter war vielerorts besonders eine Aufgabe der Frauen.

Eine Zeit des Pilgerns und Betens

Der Frauendreißiger war und ist aber mehr als eine Zeit des Kräutersammelns. Besonders an Marienwallfahrtsorten entwickelte er sich zu einer regelrechten Wallfahrtszeit. Gottesdienste, Rosenkranzgebete, Andachten und Prozessionen prägen bis heute an manchen Orten diese Wochen.

Vielleicht kann man den Frauendreißiger deshalb als eine Art „Marienmonat im Spätsommer“ verstehen. Während der Mai traditionell als Marienmonat bekannt ist und der Oktober besonders mit dem Rosenkranz verbunden wird, schenken uns die Wochen zwischen Mitte August und Mitte September noch einmal eine eigene marianische Zeit.

Und was kann uns das heute sagen?

Man muss nicht jedes alte Brauchtum übernehmen, um darin etwas Wertvolles zu entdecken. Der Frauendreißiger lädt dazu ein, bewusster hinzuschauen: auf die Natur, die in diesen Wochen ihre Fülle zeigt; auf das, was in unserem Leben gewachsen und gereift ist; auf das, wofür wir dankbar sein können.

Und Maria? Sie steht dabei nicht im Mittelpunkt, um von Christus wegzuführen. Im Gegenteil: Ihr Leben verweist immer wieder auf ihn. Maria kennt Freude und Sorge, Aufbruch und Unsicherheit, Geburt und Tod. Vielleicht ist sie gerade deshalb Menschen über Jahrhunderte hinweg so nahe geblieben.

Der Frauendreißiger erzählt damit eine alte und zugleich erstaunlich aktuelle Botschaft: Unser Leben mit all seinen Höhen und Tiefen ist bei Gott aufgehoben. Die Schöpfung ist ein Geschenk. Und mitten in allem dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott unsere Wege begleitet.

Vielleicht lohnt es sich also, diesen fast vergessenen Begriff wiederzuentdecken: Frauendreißiger – 30 Tage, um mit Maria das Leben, die Schöpfung und die Hoffnung in den Blick zu nehmen.

(Bild: Weberbauer / Kräutersträuße in der Kirche Maria vom Frieden – 2026)

DORNbusch

Er ist einer der größten Propheten des Alten Testaments, obwohl von ihm kein eigenes Buch überliefert ist wie von vielen anderen Propheten: Der Prophet Elija, der vor allem im ersten Buch der Könige auftritt. Sein Name lautet übersetzt: „Mein Gott ist JHWH“ – und diesem Gott begegnet er mehrmals auf unterschiedliche Weise. So kann der Prophet Elija auch für uns zum Wegweiser werden, wie wir Gott begegnen können.

Nachdem Elija in einem Gottesbeweis gegen die Anhänger des heidnischen Gottes Baal gesiegt und 450 Baalspriester getötet hat (meiner Ansicht nach ein Moment der Entfremdung von Gott), muss er in die Wüste fliehen. Enttäuscht von seinem Wirken möchte der Prophet sterben: „Nun ist es genug, HERR. Nimm mein Leben; denn ich bin nicht besser als meine Väter.“ Doch Gott lässt das nicht zu. Zweimal begegnet er Elija in einem Engel, stärkt ihn durch Brot und Wasser und schickt ihn zum Gottesberg Horeb. Dort fordert Gott ihn auf, sich auf den Berg zu stellen: „Komm heraus und stell dich auf den Berg vor den HERRN!“ Doch Gott begegnet dem Propheten nicht im Sturm, nicht in einem Erdbeben und auch nicht im Feuer, sondern in „einem sanften, leisen Säuseln“.

Daraus lerne ich für mich selbst: Es braucht nichts Großartiges, kein Event und kein Wunder, um Gott zu begegnen: Zeit braucht es und Stille. Aufmerksamkeit. Und ich begegne Gott am ehesten, wenn ich ihn brauche, wie Elija ihn brauchte, um weiter leben und wirken zu können.

Dirc Bouts, Elias in der Wüste, 1464/68

Chöre der Pfarrei

Kirchenchor Maria vom Frieden

Probe: freitags 20.00 Uhr Unterkirche Maria vom Frieden
Leitung: Jürgen Weyers

Kirchenchor St. Josef

Probe: donnerstags 19.30 Uhr Pfarrheim St. Josef
Leitung: Adrian Grimm

Singkreis St. Andreas & St. Josef

Probe: 1. Mittwoch im Monat / nach Absprache
19.00 Uhr Thomas-Morus-Haus
Leitung: Adrian Grimm

Kinderchor

Probe: 14tägig freitags / nach Absprache
14.30 Uhr Pfarrheim St. Josef
Leitung: Adrian Grimm

Atemwind:

Probe: donnerstags 16.30 Uhr Kirche Maria vom Frieden
Leitung: Dorothee Göddel

Kinderseite

Deike

Auflösung: *1. Über die erste Treppe, durch den Durchgang, über die zweite Treppe, nach dem Bällebad links abbiegen und dann wieder scharf rechts. 2. Er kann sich die Zaubershow 5-mal ansehen. 3. FRÖHLICH 4. Emilia: 3 Kugeln (12: 4 = 3) Mara: 2 Kugeln (3 – 1 = 2) Ella: 4 Kugeln (2 x 2 = 4) Sophie: 3 Kugeln (3 + 2 + 4 = 9; 12 – 9 = 3) 5. A) Tiger B) Schmetterling C) Blume D) Pirat*

Gedanken zum Fest Kreuzerhöhung am 14. September und zum Bild auf der letzten Seite des Pfarrbriefs. Bild ist in der Kirche St. Josef in Jägersburg aufgenommen worden.

KREUZ und QUER

Ich glaube, dem Apostel Paulus hätte das Fest Kreuzerhöhung am 14. September gefallen, auch wenn er den historischen Ursprung – das Auffinden des Kreuzes Christi durch die Kaiserinmutter Helena zu Beginn des 4. Jahrhunderts – wahrscheinlich skeptisch betrachtet hätte: Reliquienkult kann ich mir bei Paulus wahrlich nicht vorstellen. Doch was die zentrale Bedeutung des Kreuzes Christi für Glauben und Theologie bedeutet, da kann keiner dem Paulus etwas vormachen. Zwei oder drei Beispiele gefällig: Paulus will sich allein des Kreuzes rühmen (Galater 6,14) und Jesus als den Gekreuzigten verkünden (1. Korinther 1,23). Schlau, wie er war, sah Paulus die Schwierigkeiten seiner Botschaft: „Denn das Wort vom Kreuz ist denen, die verloren gehen, Torheit …" (1. Korinther 1,18). Ich glaube, das trifft es auch heute noch; auch bei vielen Christen. Sie sehen im Kreuz lediglich das brutale Mordwerkzeug (das es ja auch ist), aber erkennen leider nicht das, mit dem Paulus seinen Satz beendet: „… uns aber, die gerettet werden, ist es Gottes Kraft." Ja, das Kreuz als Gottes Kraft, weil es einerseits klarmacht, dass Jesus im Leid an der Seite eines jeden Menschen ist und andererseits im Kreuz und durch die Auferstehung Leid und Tod überwunden wird.

Foto: Peter Kane

Für Sie da!

IHRE ANSPRECHPARTNER & INFORMATIONEN AUF EINEN BLICK

PFARREI
HEILIGER
JOHANNES XXIII.
HOMBURG

PFARREITEAM (LEITUNG)

Diakon Holger Weberbauer

06841 – 7568713

Holger.Weberbauer@bistum-speyer.de

Gemeindereferentin
Anna Welter

06841 – 758281

Anna.Welter@bistum-speyer.de

PFARRBÜRO

Sekretärinnen

- Frau Claudia Bosslet
- Frau Silke Emser
- Frau Sandra Malucha

06841 – 78341

Pfarramt.HOM.HL-JOHANNES-XXIII
@bistum-speyer.de

SEELSORGETEAM

- Diakon Holger Weberbauer
- Gemeindereferentin Anna Welter
- Kaplan P. Joby Chirackalmanavalan MCBS

HOMEPAGE
www.pfarrei-hom-hl-johannes.de

FACEBOOK
Pfarrei Johannes XXIII – Homburg

INSTAGRAM
PfarreiHeiligerJohannesXXIII.

KONTONUMMER DER PFARREI:

Kreissparkasse Saarpfalz

DE62 5945 0010 1030 3664 78

BIC: **SALADE51HOM**

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO (ab 17.08.26)

Montag, Dienstag & Donnerstag, Freitag	10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	15.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch:	Geschlossen

Termine nach Vereinbarung

REDAKTIONSSCHLUSS PFARRBRIEF 03.10.26 – 02.11.26

Donnerstag,
17.09.26
12.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DER KIRCHEN

St. Andreas
Mo – Sa 8.00 – 16.00 Uhr
So 10.00 – 16.00 Uhr

St. Remigius
So 10.00 – 16.00 Uhr

Gemeinsam glauben. Miteinander leben.

INRI